

Linie 641 Bensheim – Einhausen / Lorsch – Bensheim
Abwicklung der Schülerbeförderung

1.) Vermerk

Frau Dolle, Lorsch hat im Namen der Elterninitiative erneut die ordnungsgemäße Abwicklung der Verkehrsleistung aus Lorsch zum Schulstandort Bensheim in Frage gestellt. Nach Ihrer Darstellung erreichen die SchülerInnen insbesondere das AKG- und das Goethe-Gymnasium verspätet. Bei letzterer Schule auch, weil der Unterricht für die SchülerInnen in den oberen Stockwerken stattfindet, wie sie ausdrücklich darstellt.

Sie bemängelt, dass von Seiten des Linienbetreibers keine Fahrplananpassung stattgefunden habe, obwohl der Schulbeginn zum Schuljahresbeginn 07/08 von 07:55 Uhr auf 07:45 Uhr vorverlegt worden war.

In einer Gesprächsrunde mit Schulleitungen der Bensheimer Schulen, Verkehrsunternehmen und dem Unterzeichner am 20. Juni 2007 hatte man sich auf Änderungen auf einzelnen Linien verständigt, nicht aber auf der Linie 641, da die Ankunftszeiten sehr gut zum Schulbeginn 07:45 Uhr passen.

Folgendes Fahrplankonzept zwischen der letzten Haltestelle in Lorsch und dem Schulstandort Bensheim besteht:

Fahrt	Lorsch, Ehlried	GSS	AKG	Bahnhof
108	07:03 Uhr			07:18
106	07:05 Uhr			07:20
112	07:10 Uhr	07:20	07:26	07:30
122	07:10 Uhr	07:20	07:26	07:30
110	07:13 Uhr	07:25		07:28

Nicht berücksichtigt ist das Regelangebot der DB AG (Bensheim an 07:21 Uhr) und die Direktfahrt Einhausen - Bensheim (Bahnhof an 07:31 Uhr)

Von Seiten der Verwaltung wurde die Abwicklung der Schülerbeförderung im lfd. Schuljahr 2007 /08 an folgenden Tagen kontrolliert:

Montag, den 27.08.2007 - Haltestelle Ehlried, Lorsch
Mittwoch, den 12.09.2007 - Haltestelle Ehlried, Lorsch
Freitag, den 30.11.2007 - Haltestelle Ehlried, Lorsch
Mittwoch, den 05.12.2007 - Bahnhof Bensheim
Donnerstag, den 06.12.2007 - AKG Bensheim

Bei diesen Kontrollen wurden zwar Verspätungen festgestellt, die aber in Anbetracht des zur Verfügung stehenden Zeitfensters zwischen Ankunft der Fahrzeuge in Bensheim an den fahrplanmäßigen Haltestellen und dem Schulbeginn ausreichend erscheinen, die Schulen zeitgerecht vor Unterrichtsbeginn zu erreichen.

Allgemein muss festgestellt werden, dass die letzten Busse immer noch deutlich stärker genutzt werden, während die beiden ersten Fahrten nur schwach ausgelastet sind. Das Verhalten der Kinder, sich auf bestimmte Fahrten zu konzentrieren, führt natürlich zwangsläufig an den Haltestellen zu längeren Aufenthaltszeiten für die Busse und damit zu Verspätungen, da die Einsteigevorgänge entsprechend länger dauern.

Das allgemein starke Fahrzeugaufkommen im unmittelbarem Einzugsbereich der Schulen zum Schulbeginn führt für die im Linienverkehr fahrenden Busse bei der Andienung der den Schulen naheliegenden Haltestellen zwangsläufig zu Verspätungen. Anliefer- und Entsorgungsverkehr mit LKW tragen ein übriges dazu bei.

Von Seiten der Schulleitungen wurden auf Anfrage folgende Erklärungen abgegeben:

Geschwister-Scholl-Schule - keine Verspätungen bekannt

AKG - es wurden in der letzten Zeit keine Beschwerden von Eltern- oder Schülerseite über stetiges zu-spät-kommen oder über Kapazitätsmängel an die Schulleitung herangetragen.

Goethe-Gym – es gehört zum Schulalltag, dass immer wieder SchülerInnen aus den unterschiedlichsten Gründe verspätet zum Unterricht erscheinen. Der Schulleitung liegen keinerlei Informationen vor, dass dies gehäuft bei SchülerInnen der Fall ist, die aus Lorsch anreisen.

Vor diesem Hintergrund und in Kenntnis der aktuellen Situation haben wir davon Abstand genommen, den Linienbetreiber zu einer Änderung der Fahrpläne zu veranlassen.

Selbstverständlich sind wir bereit, beim Linienbetreiber zu beantragen, die Fahrtzeiten der Busse von Einhausen und Lorsch nach Bensheim um 10 Minuten früher zu legen, um der Forderung von Frau Dolle Rechnung tragen zu können..

Es muss allerdings mit Beschwerden der Elternschaft gerechnet werden, da die Kinder dann bereits deutlich vor 07:00 Uhr an den Haltestellen in Einhausen und Lorsch sein müssten.

Die politischen Mandatsträger werden um Entscheidung gebeten, ob in Anbetracht unserer Prüfungsergebnisse und der durch die Schulen vorgelegten Bestätigungen der Linienbetreiber zu einer Fahrplananpassung zum nächstmöglichen Termin aufgefordert werden soll.

Im Auftrag:

Reinhold Bickelhaupt